

Gemeinsames Vorkommen von *Trichodes alvearius* (Fabricius, 1792) und *T. apiarius* (Linnaeus, 1758) (Coleoptera, Cleridae) in Südthüringen

BERNHARD KLAUSNITZER, Dresden

Zusammenfassung

In Südthüringen (Wasungen) wurde ein gemeinsames Vorkommen von *Trichodes alvearius* (Fabricius, 1792) und *T. apiarius* (Linnaeus, 1758) auf Blüten von *Filipendula ulmaria* beobachtet. Die Begleitfauna (potentielle Beutetiere der Imagines) wurde erfasst.

Summary

Co-occurrence of *Trichodes alvearius* (Fabricius, 1792) and *T. apiarius* (Linnaeus, 1758) (Coleoptera, Cleridae) in South Thuringia

In South Thuringia (Wasungen) *Trichodes alvearius* (Fabricius, 1792) and *T. apiarius* (Linnaeus, 1758) were observed together on flowers of *Filipendula ulmaria*. The accompanying fauna, i. e., potential prey of the adults, was documented.

Key words: Coleoptera, *Trichodes*, *Filipendula ulmaria*, Thuringia

Einleitung

Ein *Trichodes* auf einer Blüte sitzend ist für jeden Koleopterologen ein besonderes Erlebnis. Es erregte deshalb das Interesse des Verfassers, dass gleich beide in Thüringen vorkommende Arten sogar in größerer Zahl am gleichen Blütensaum beobachtet werden konnten.

Methode

In Wasungen/Werra befindet sich an einem Wassergraben im Katza-Tal ein dichter Bestand an Mädesüß (*Filipendula ulmaria*). Vom 5.7.-8.7.2016 wurden etwa 50 m der in Vollblüte stehenden Pflanzen mehrfach täglich abgegangen und die Blütenbesucher registriert. Zwischen 8 Uhr und 10 Uhr sowie nach 17 Uhr (MESZ) konnten die meisten Insekten erfasst werden.

Ergebnisse

Unter den *Trichodes* dominierte *T. apiarius*. Maximal wurden bei einem Beobachtungsgang 21 Exemplare gefunden. *T. alvearius* war deutlich seltener, maximal 5 Exemplare. Die Zahlen schwankten zwischen 9 bzw. 3 als Minimalwerte, meist fanden sich aber 12 bis 15 *T. apiarius* auf den Blüten. In den meisten Fällen dürfte es sich um die gleichen Exemplare gehandelt haben, mitunter flogen aber auch einzelne Tiere ab bzw. kamen hinzu.

Die *Filipendula*-Blüten waren offenbar sehr attraktiv, denn sie wurden außer von den *Trichodes* auch von einer größeren Zahl weiterer Insektenarten besucht (Tabelle 1). Einige Blütenstände waren mit Aphidina besetzt, an denen *Harmonia axyridis* (Pallas, 1773) (Imagines und Larven) sowie *Propylea quatuordecimpunctata* (Linnaeus, 1758) (nur Imagines) gefunden wurden.

Die Blüten wurden außerdem stark von Honigbienen befliegen, auch kleinere Wildbienen und Hummeln waren vorhanden. Mehrere Arten Syrphidae (Diptera) und Miridae (Heteroptera) rundeten das Spektrum der Besucher ab.

Tab. 1: Coleoptera auf Blüten von *Filipendula ulmaria* in Wasungen. N = maximale Zahl gleichzeitig an dem beobachteten Blütenaum gefundener Individuen.

Art	N	Bemerkungen
<i>Trichodes alvearius</i> (Fabricius, 1792)	21	
<i>Trichodes apiarius</i> (Linnaeus, 1758)	5	
<i>Meligethes</i> sp.		nur an einigen Blütenständen, dort aber 20-30 Exemplare
<i>Rhagonycha fulva</i> (Scopoli, 1763)	11	mehrfach in Kopula
<i>Oedemera</i> sp.	2	
<i>Variimorda</i> sp.	2	
<i>Mordellistena</i> sp.	1	
<i>Cetonia aurata</i> (Linnaeus, 1761)	2	
<i>Oxythyrea funesta</i> (Poda, 1761)	3	
<i>Trichius rosaceus</i> (Voet, 1769)	2	
<i>Anastrangalia sanguinolenta</i> (Linnaeus, 1761)	4	♂♂ und ♀♀
<i>Leptura quadrifasciata</i> Linnaeus, 1758	1	
<i>Pachytodes cerambyciformis</i> (Schrank, 1781)	1	
<i>Rutpela maculata</i> (Poda, 1761)	4	
<i>Stenurella melanura</i> (Linnaeus, 1758)	8	vielfach in Kopula

Diskussion

Meist wird *T. alvearius* häufiger als *T. apiarius* nachgewiesen. Die hier mitgeteilte andere Individuenverteilung könnte auf die unterschiedliche Phänologie der beiden Arten zurückzuführen sein. *T. alvearius* fliegt nach NIEHUIS (2013) etwa 4 Wochen früher als *T. apiarius*, das Maximum seines Auftretens war möglicherweise bereits vorbei.

Trichodes-Arten sind typische Blütenbesucher, wobei sie nicht an bestimmte Blüten gebunden sind (NIEHUIS 2013). Das Aufsuchen von Blüten dient sowohl dem Beuteerwerb (andere blütenbesuchende Insekten) als auch der Aufnahme von Pollen. Beide Arten wurden beim Zerkleinern von Blütenbestandteilen beobachtet, und es erscheint sicher, dass sie Pollen zu sich genommen haben. Die Überwältigung eines Beutetieres wurde nie beobachtet. NIEHUIS (2013) nennt eine größere Zahl von Blütenarten, auf denen die Bienenwölfe gefunden wurden, für *T. apiarius* auch *Filipendula ulmaria*. Die vom gleichen Autor beschriebene „strategische“ Verteilung der Imagines kann bestätigt werden. Es wurden niemals zwei Exemplare auf der gleichen Blüte gesehen.

Die Larven entwickeln sich in Nestern verschiedener Bienenarten, wobei Megachilidae bevorzugt werden (Einzelheiten bei NIEHUIS 2013). Eine Suche nach Bienenestern in der näheren Umgebung des *Filipendula*-Saums verlief ergebnislos. Allerdings sind Gartengrundstücke in besonnener Ost- bis Südwestlage vorhanden, wo Nistgelegenheiten zu erwarten sind. Lediglich mehrere Brutröhren einer *Osmia*-Art an einer Hauswand in ca. 30 m Entfernung sind dem Verfasser seit Jahren bekannt.

Danksagung

Herrn Dr. Manfred Niehuis, Albersweiler, danke ich sehr herzlich für die freundliche Möglichkeit, den Inhalt dieses Manuskriptes diskutieren zu dürfen.

Literatur

NIEHUIS, M. (2013): Die Buntkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 44: 1-684.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. Bernhard Klausnitzer
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Gemeinsames Vorkommen von *Trichodes alvearius* \(Fabricius, 1792\) und *T. apiarius* \(Linnaeus, 1758\) \(Coleoptera, Cleridae\) in Südthüringen 143-144](#)